



Klimaschutz von ganz hoch oben

Neue Photovoltaikanlage auf dem Dach der Beruflichen Schulen Eckernförde geht diese Woche in Betrieb

Eckernförde – Mitte April 2007 gründete sich die Bürger Solar Eckernförde GbR, bereits zwei Monate später wurde die erste Solaranlage auf den Dächern der Gudewerdschule eingeweiht. Nun geht das zweite Projekt im Ostseebad ans Netz: Die Beruflichen Schulen verfügen jetzt über eine Photovoltaikanlage mit einer Spitzenleistung von bis zu 27,54 Kilowatt.

Von Kai Pörksen

Innerhalb von 15 Monaten hat die Bürgersolar-Gesellschaft damit ihre sechste Anlage auf die Dächer gestellt. Nach der Gudewerdschule (drei Anlagen), der Grundschule in Strande und der Kindertagesstätte „Strander Möwe“ ergänzt die neue Anlage der Beruflichen Schulen in Eckernförde die gesamte Leistungsfähigkeit der Energiegesellschaft auf maximal 177,61 kW.

„Damit dürfte die Bürgersolaranlage Eckernförde die größte Betreiber-Gesellschaft derartiger Anlagen in Deutschland sein“, schätzte Dr. Olav Vollstedt, Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft, gestern beim Ortstermin.



Henning Riecken, Edgar Meyn, Olav Vollstedt, Werner Schöttke, Marcus Noldin und Lutz Clefsen (von links) begutachten die neue Photovoltaikanlage auf dem Schuldach. Foto Pörksen

In der neuen Photovoltaikanlage der Beruflichen Schulen steht Kreispräsident Lutz

Clefsen für den Kreis Rendsburg-Eckernförde als Träger der Berufsschulen zudem ein

weiteren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, ein Zeichen für Energiewende

und ein Stück Energieautonomie.

„Gerade dies wird im Zuge steigender Energiepreise immer wichtiger“, betont auch Edgar Meyn, Mitbegründer der Bürgerinitiative Interessengemeinschaft Solarenergie, die Notwendigkeit des verstärkten Einsatzes von Alternativen Energien. Der Einsatz der Bürgerinitiative gab 2007 den Anstoß zum Bau der Bürgersolaranlage. Bis Ende 2028 möchten die 47 Gesellschafter aus Eckernförde, Strande und aus dem Dänischen Wohld mit ihren Anlagen voraussichtlich 3,1 Millionen Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom erzeugen und dadurch den Ausstoß von rund 2725 Tonnen klimaschädlichem Kohlendioxid vermeiden. Dazu wurde insgesamt mehr als eine Dreiviertel Million Euro investiert.

Werner Schöttke, stellvertretender Schulleiter der Berufsschulen Rendsburg-Eckernförde, empfindet die Installation der Anlage auch als gutes Vorbild: als Vorbild und Ansporn für die Schüler, die Gewinnung erneuerbarer Energien in ihren späteren Berufen weiter voranzutreiben.

Informationen: www.buergersolar-eckernfoerde.de